

Bund Naturschutz in Bayern Kreisgruppe Donau-Ries

Protokoll Jahreshauptversammlung

Jahreshauptversammlung am 3.5.2012 in Kaisheim,
Beginn 19.30 Uhr

Anwesend:

Vorstand: Alexander Helber, Gerda Fischer, Jürgen Schittenhelm, Rudi Schubert
Sonstige Anwesende: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht des Vorstands
3. Bericht der Kassenwartin
4. Entlastung Vorstand
5. Ehrungen
6. Wahl des Wahlausschusses
7. Neuwahlen
8. Vortrag Kommunales Flächenmanagement (Herr Dr. Frank Molder)

1. Begrüßung

Der 1. Vorsitzende R. Schubert begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

2. Tätigkeitsbericht des Vorstands

Der 1. Vorsitzende Herr Schubert berichtet zunächst über die Arbeitsschwerpunkte der Kreisgruppe des vergangenen Jahrs, wobei die Energiewende eine besondere Bedeutung hatte:

- Atomausstieg: Der BN veranstaltete bzw. beteiligte sich angesichts der Atomkatastrophe in Japan an vielfältigen Aktionen. Der BN möchte erreichen, dass der Atomausstieg noch rascher vorankommt. Insbesondere das gefährliche AKW Gundremmingen soll früher abgeschaltet werden.
- Windkraft: Der BN fordert den Ausbau der Windkraft; allerdings muss zwischen aus naturschutzfachlicher Sicht geeigneten und ungeeigneten Standorten unterschieden werden.
- Biogasanlagen: Der BN fordert für den Kreis Donau-Ries einen Stopp der Genehmigungen, da hier inzwischen eine zu hohe Dichte besteht. Der Wiesenumbruch als Folgeproblem vernichtet wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Zum Grünlandumbruch hat der BN mit Bezug auf das Umweltinformationsgesetz Einsicht in die Daten des Landwirtschaftsamts gefordert. Diese Einsicht wurde nicht gewährt, so dass der BN jetzt eine Klage eingereicht hat.
- Mertinger Höll: Gefördert durch den Bayerischen Naturschutzfonds und die Heinz Sielmann Stiftung konnten 4,3 ha Fläche erworben werden. Weitere 2,8 ha stehen an. Das Projekt wird dieses Jahr vstl. abgeschlossen. Der BN besitzt jetzt etwa 100 ha Flächen, die im Rahmen der Flurbereinigung entsprechend einem im Jahr 2011 ausgearbeiteten Konzept möglichst effektiv zu Naturschutzflächen zusammengelegt werden sollen. Dank für ihren intensiven Einsatz gebührt insbesondere Herrn J. Scupin und Herrn A. Helber. Wermutstropfen sind die Wiesenumbrüche, die auch in der Mertinger Höll durchgeführt wurden.

- Heideallianz: Zusammen mit den Rieser Naturschutzvereinen und dem Landkreis wurde in der Heideallianz zusammengearbeitet, um die Bedingungen für die Schäferei im Ries zu verbessern.
- Für den südlichen Landkreis wurde ein ökologischer Einkaufsführer erstellt.
- In Monheim wurde eine Ortsgruppe gegründet. Wolfgang Neff ist der Vorsitzende.
- Die Geschäftsstelle hat mit Frau Tamara Thum eine neue Leiterin.
- Die Kassenwartin Frau Gerda Fischer ist mit bayerischen Umweltmedaille ausgezeichnet worden.

3. Bericht der Kassenwartin

Frau Fischer berichtet über den Kassenstand. Eine genaue Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben ist in der Anlage 2 enthalten. Trotz der vielfältigen Aufgaben konnte im letzten Jahr ein leichtes Plus von etwa 1000 € in der Kasse erwirtschaftet werden.

4. Entlastung Vorstand

Der Kassenprüfer bestätigt eine einwandfreie Kassenführung und beantragt die Entlastung der Kassenwartin und des gesamten Vorstands. Die Entlastung wurde ohne Gegenstimmen erteilt.

5. Ehrungen

Herr Schubert ehrt die anwesenden langjährigen Mitglieder für 20, 30 und 40 Jahre Mitgliedschaft. Eine Liste der Geehrten enthält die Anlage 3.

6. Wahl des Wahlausschusses

In den Wahlausschuss wurden einstimmig gewählt: Magnus Kastenhofer, Jürgen Scupin und Achim Raab.

7. Wahlen

Herr Kastenhofer beantragte zunächst, dass die Wahlen per Akklamation durchgeführt werden. Dies wurde einstimmig beschlossen.

Anschließend wurden folgende Wahlen durchgeführt:

a) Vorstand

- 1. Vorsitzender: Der Kandidat Herr R. Schubert wurde bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt. Herr R. Schubert nimmt die Wahl an.
- Stellvertretender Vorsitzender: Der Kandidat Herr A. Helber wurde bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt. Herr Helber nimmt die Wahl an.
- Schatzmeisterin: Die Kandidatin Frau G. Fischer wurde bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt. Frau Fischer nimmt die Wahl an.
- Schriftführer: Der Kandidat Herr J. Schittenhelm wurde bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt. Herr Schittenhelm nimmt die Wahl an.

b) Delegierte

- Delegierte für die Landesdelegiertenversammlung: Die Kandidatin Frau G. Fischer wurde bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt. Frau Fischer nimmt die Wahl an.
- Ersatzdelegierte: Die Kandidatin Frau I. Seel wurde bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt. Frau Seel nimmt die Wahl an.

c) Beisitzer

- 1. Beisitzer: Der Kandidat Herr A. Raab wurde bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt. Herr Raab nimmt die Wahl an.
- 2. Beisitzer: Der Kandidat Herr W. Reissler wurde bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt. Herr Reissler nimmt die Wahl an.
- 3. Beisitzer: Der Kandidat Herr M. Kastenhofer wurde bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt. Herr Kastenhofer nimmt die Wahl an.
- 4. Beisitzer: Der Kandidat Herr Katzel wurde bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt. Herr Katzel nimmt die Wahl an.

d) Kassenprüfer:

- Herr Kristoph und Frau Seel wurden einstimmig und ohne Enthaltung als Kassenprüfer wiedergewählt. Beide nehmen die Wahl an.

8. Vortrag Kommunales Flächenmanagement (Herr Dr. Frank Molder)

Herr Molder schilderte in seinem Vortrag zunächst die Gründe, die für ein kommunales Flächenmanagement sprechen. Zum einen verursachen Neuausweisungen von Baugebieten am Ortsrand Eingriffe in die Natur und Verlust von Freiraumfunktionen. Zum anderen führen die Neubaugebiete dauerhaft zu höheren Kosten (Unterhaltung, Sanierung) für die Kommunen, die zumeist nicht durch die erhofften steigenden Einnahmen gedeckt werden. Angesichts der Bevölkerungsentwicklung mit sinkenden Einwohnerzahlen ist zudem damit zu rechnen, dass in bestehenden Siedlungsgebieten die Einwohnerzahlen abnehmen werden und die Infrastruktur immer schlechter ausgenutzt wird.

Angesichts dieser Probleme ist es sinnvoll, die Innenentwicklung in den Städten und Gemeinden zu fördern. Potenziale dazu sind in der Regel im Überfluss vorhanden. Hierzu stellte Herr Molder mehrere Bausteine vor, die mit konkreten Beispielen und Erfahrungswerten untersetzt wurden. Dazu gehören die Erhebung von Baulücken, Leerständen und weiteren Innenentwicklungspotenzialen sowie die Ansprache der Eigentümer. Als weitere Bausteine wurden eine Baulückenbörse und ein Folgekostenrechner für neue Baugebiete erläutert.

Anlagen:

1. Teilnehmerliste
2. Aufstellung der Einnahmen und der Ausgaben
3. Liste der Geehrten